



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0108-RD 3/2016

Wien, am 19. Juli 2016

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dr. Jessi Lintl, Kolleginnen und Kollegen vom 16.06.2016, Nr. 9512/J, betreffend Folgeanfrage zur Anfragebeantwortung 8241/AB „Auflösung der Abteilung Bundesgärten steht bevor“

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Jessi Lintl, Kolleginnen und Kollegen vom 16.06.2016, Nr. 9512/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 und 2:

Abgesehen von der Einsparung einer Leitungsfunktion ergeben sich auch durch die gemeinsame Verwaltung Synergieeffekte im Personalbereich. Planstellen müssen künftig nicht nachbesetzt werden.

Am 1.7.2016 startete die Umsetzung der Verwaltungszusammenlegung.

Die Einsparungen und Mehreinnahmen werden erst ab dem Jahr 2019 sichtbar und belaufen sich auf rund eine halbe Million Euro jährlich.

Zu den Fragen 3 und 4:

Eine zentrale Verwaltung bedeutet zukünftig Kosteneinsparung beim Personal. Beispielsweise gibt es nur einen Direktor, einen Verwaltungsleiter, etc., was sich wiederum besser auf die Auslastung der Büroräumlichkeiten auswirkt.

Durch den gemeinsamen Fuhrpark (PKW, Leicht-LKW, LKW und Maschinen des Gartenbaus) können die Fahrzeuge und Maschinen von einem zentralen Fuhrparkleiter einsatzoptimal disponiert werden.



Die Lagerhaltung von Ersatzteilen wird durch eine zentrale Werkstätte günstiger, Serviceleistungen an Maschinen können zentral erfolgen und Arbeitsprozesse werden aufgrund der höheren Frequenz effizienter abgewickelt.

Die gemeinsame Infrastruktur bewirkt im Bereich der historischen Gärten, dass Gutachten eingespart werden können, da auf die Fachkompetenz der Professoren der HBLFA Schönbrunn – ohne Kosten – im Rahmen der Forschungsanstaltsleistungen zurückgegriffen werden kann. Das betrifft Stauden und Sommerblumen, Gehölzkunde, Garten und Landschaftsgestaltung und inkludiert das Know-how zu historischen Gärten.

Die Mitarbeiter der HBLFA können im Rahmen des IKT Inputs für die ÖBG liefern.

Zu Frage 5:

Die bessere Auslastung von schon derzeit zur Verfügung stehenden Veranstaltungsräumlichkeiten, z.B. Palmenhaus im Burggarten, sowie Kooperationen, um die Botanische Sammlung der Österreichischen Bundesgärten der Bevölkerung zu präsentieren, ist geplant.

Zu den Fragen 6 bis 8:

Zwischen Jänner und Juni 2016 wurden unter anderem Verhandlungen mit der Personalvertretung zur Einvernehmensherstellung gemäß § 9 Abs. 2 b PVG geführt. Der Start der Umsetzung der Verwaltungszusammenlegung war der 1.7. 2016.

Zu den Fragen 9 und 10:

Es wird um Verständnis ersucht, dass aus datenschutzrechtlichen Erwägungen diese Fragen nicht beantwortet werden.

Zu Fragen 11 und 12:

Ja. Die Beschäftigung erfolgt an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

Der Bundesminister

